



Bremen, 11.05.2016

## B e s c h l u s s

**des Beirates Obervieland vom 10. Mai 2016**

### **INTEGRATION gestalten – Das braucht Obervieland!**

Anfang des Jahres 2016 hat der Senat ein Konzept „In Bremen zu Hause – Integration gestalten und sozialen Zusammenhalt sichern: Eckpunkte eines mittelfristig ausgerichteten Integrationskonzeptes“ beschlossen. Auf dessen Grundlage soll ein Integrationsbudget im Rahmen der laufenden Haushaltsberatungen ausgewiesen werden.

Es wird vom Senat betont, dass es für eine gelingende Integration notwendig ist, die Flüchtlinge ebenso wie die Zivilgesellschaft vor Ort zu berücksichtigen und soziale Konkurrenzen zu vermeiden. Besonderer Schwerpunkt soll daher auf bereits benachteiligte Orts- bzw. Stadtteile gerichtet werden, weil vor allem hier wegen des preiswerten Wohnraums die Zuwanderung von Flüchtlingen stattfindet.

**Der Beirat Obervieland begrüßt prinzipiell das Integrationskonzept und dessen finanzielle Hinterlegung.**

Er muss jedoch feststellen, dass

- zum Kindergartenjahr 2016/17 bereits 96 Betreuungsplätze fehlen, obwohl viele Kinder von Geflüchteten noch nicht in den Einrichtungen angekommen sind.
- der Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen insbesondere in Kattenturm Mitte auf sich warten lässt.
- sich die Hortsituation in Obervieland zuspitzt und mehr als 53 Hortplätze fehlen.
- sich bereits die Klassenfrequenzen aufgrund der Vorkurse erhöht haben.

Der Beirat Obervieland weist darauf hin, dass nicht noch mehr Zeit verstreichen darf und die Umsetzung des Integrationskonzeptes des Senats sehr schnell erfolgen muss. Die Umsteuerungen und erforderlichen Mittelbereitstellungen zugunsten benachteiligter Ortsteile wie Kattenturm und Arsten (Arsten Nord) sind längst überfällig.

**Daher fordert der Beirat Obervieland für eine verbesserte Integration die jeweils zuständigen Senator/innen auf,**

- *die KiTa Stichnetstr. so umzubauen, dass eine qualitativ angemessene Arbeit auch für die unter 3-jährigen stattfinden kann. Insbesondere Ressourcen für Beratungstätigkeiten müssen besser finanziell und personell hinterlegt werden;*
- *Es muss gewährleistet sein, dass für alle Kinder, die kurz vor der Einschulung stehen, die Möglichkeit besteht an Vorkursen teilzunehmen.*
- *das Gymnasium Links der Weser, als Schule im Schulversuch, mit weiteren Sozialpädagogen dauerhaft auszustatten;*
- *die WiN-Mittel für Kattenturm und Arsten Nord zu erhöhen und Arsten Nord in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ aufzunehmen;*
- *die personelle Ausstattung der Straßensozialarbeit im Bremer Süden um eine Stelle aufzustocken und die Straßensozialarbeit über langfristige ressortgebundene Regelfinanzierung sicherzustellen. (Keine reine Projektförderung über die Kinder- und Jugendhilfe ergänzt durch WiN).*

**und fordert weiterhin:**

- *Dringend mehr Kinderbetreuungsplätze für Obervieland insbesondere in Kattenturm*
- *Freie Plätze in Kita und Krippe für den unterjährigen Einstieg*
- *Keine Erhöhung der Frequenzen in Schule und Kita*
- *Beratung der Zuwanderer, Geflüchteten und Migranten über das Anmeldeverfahren zur Kinderbetreuung und die Bedeutung von frühkindlicher Bildung in Krippe und Kita*
- *Mehr sozialpädagogisches und sonderpädagogisches Personal in Schulen, Kita und Jugendeinrichtung insb. für traumatisierte Kinder*
- *Mehr Ressourcen für Fortbildung von Lehrern/innen und Erziehern/innen zum Umgang mit geflüchteten und traumatisierten Kindern sowie für Beratung von Eltern*
- *Verlängerung der Vorkurse in den Grundschulen oder begleitende Deutschkurse nach den halbjährigen Vorkurse*
- *Für alle Obervieländer Kinder, für die für das Schuljahr 2016 /2017 ein Hortplatz beantragt wurde, auch eine geeignete Betreuungsmöglichkeit in den Nachmittagsstunden geschaffen wird.*
- *Umgehend darzulegen, welche Wege die zuständige Behörde kurzfristig einschlägt, damit auch die derzeit noch unversorgten Familien die Möglichkeit einer Hortbetreuung ihrer Schulkinder in den Nachmittagsstunden erhalten.*
- 

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

  
Funck